

## Ideen-Blätter

Die Strategie der Ideen-Blätter zielt direkt auf die Interessen der Schüler ab. Sie baut nicht auf Themen auf, die der Lehrer angeregt hat und funktioniert folgendermaßen: Jede Woche gibt der Schüler ein einfaches Blatt ab, worauf er einen für ihn wichtigen Gedanken niedergeschrieben hat. Er wird nach gebührendem Nachdenken geschrieben und zeigt etwas von der Qualität der Lebensweise oder der Gedanken in der vergangenen Woche. An jedem Montag geben die Schüler ein Ideen-Blatt ab. Es ist die Eintrittskarte jeder neuen Woche in die Klasse. Ideen-Blätter können jede Länge, jeden Stil, jede Form haben. Alles wird akzeptiert, ein paar Worte sind jedoch genug, obgleich der Lehrer es vorziehen sollte, einen Gedanken pro Blatt pro Woche zu erhalten. Der Lehrer macht seinen Schülern klar, daß sich ein Ideen-Blatt auf jedes Thema beziehen kann, solange es eine Beziehung zu ihren Wertbegriffen hat. Sie müssen auch wissen, daß der Lehrer diese Blätter in keiner Weise zensiert, sondern sie als ernsthaften Ausdruck eines Teils ihrer verborgenen Interessen wertet. Die Ideen-Blätter gehören den Schülern. Einige Auszüge aus Ideen-Blättern, von Schülern einer 4. Schulstufe geschrieben, seien hier angeführt:

Die Gedanken einiger Schüler, die sie an einem Wochenbeginn abgaben, werden wörtlich zitiert. Folgendes erschien diesen Buben und Mädchen wichtig, aufzuschreiben:

*„Ich war meiner Mutter und meinem Vater hilfsbereit.“*

*„An einem Tag habe ich das Abendessen gemacht. Ich habe es gemacht, weil meine Mutter sehr müde war.“*

*„Meine Mutter und mein Hund. Ohne meine Mutter müßte ich alles machen, dafür bin ich zu klein. Ohne Hund wäre es fad.“*

*„Für mich war es am wichtigsten, daß wir am Sonntag gegen die Schäferschule 13:2 gewonnen haben. Sonst wäre es eine große Schande gewesen.“*

*„Am meisten war mir wert, daß ich ein paar Tage mit meiner Familie am Abend zusammengesessen bin und geredet, gespielt und Freude mit ihr gehabt habe. Weil meine Mutter und mein Vater arbeiten, sind sie müde und haben nicht viel Zeit für uns.“*

*„Am wichtigsten von der vorigen Woche war mir, daß alles radioaktiv ist, weil wir daher am Sonntag nicht schwimmen gehen konnten. Wir können auch nicht wandern gehen und es stört mich, daß ich alles in meiner Freizeit nicht tun kann.“ (Anmerkung: Wurde zur Zeit des Reaktorunglücks von Tschernobyl geschrieben.)*

*„Ich hatte genug Zeit, in einen Park zu gehen.“*

*„Mich hat es sehr gefreut, daß mir meine Mutter ein neues Rad versprochen hat.“*

An einem anderen Wochenbeginn schrieben diese Buben und Mädchen folgende Ideen-Blätter, deren Gedanken wieder auszugsweise zitiert werden:

*„Mich hat letzte Woche sehr gefreut, daß ich mein Boot fahren sah. Mich hat es persönlich sehr gefreut, weil es teilweise auch meine Idee war. Ich hatte nämlich das Boot an einer Schnur angebunden.“*

*„Am Samstag fuhr ich mit einer Jugendgruppe in ein Altersheim. Mir hat es deshalb gefallen, weil wir für alte Leute gesungen haben. Anschließend brachten wir den alten Leuten Blumen in die Zimmer.“*

*„Ich habe verstanden, wie meine Freunde sind, daß sie sich mir gegenüber nett und als beste Freunde ausgeben, aber es in Wirklichkeit nicht sind.“*

*„Vorige Woche war mir am meisten wert, daß ich Fußball gespielt habe. Ich war zwar nur Ersatz, aber ich will immer für meine Mannschaft da sein.“*

*„Am Montag mußte ich auf ein kleines Kind aufpassen. Da hat es schreiben und ein wenig lesen gelernt. Als seine Schwester es abholte, sagte ich ihr, daß es ein wenig schreiben und lesen kann. Das war mir am Montag wichtig.“*

*„Erstens keinen Fünfer auf die Schularbeit. Zweitens Zusammenarbeit mit meinen Freunden. Drittens gute Freunde, tolles Erlebnis mit ihnen.“*

*„Mir war in der vorigen Woche am wichtigsten, daß ich immer die Aufgabe gemacht habe, weil man davon die Rechtschreibung lernt. Und das hilft einem im Leben. Wir Kinder glauben, das ist nur eine Zeitverschwendung. Aber das stimmt nicht.“*

Manchmal kann der Lehrer auch, natürlich anonym und nach vorheriger Ankündigung, Ideen-Blätter vorlesen. Schüler hören sich gern die Gedanken ihrer Mitschüler an. Die Kritikäußerungen nach dem Vorlesen sind meistens lebhaft und direkt und auch der anonyme Autor beteiligt sich an den Gesprächen. Durch die Ideen-Blätter erfährt der Lehrer von manchen Schülern, welche interessante und wichtige Dinge sie tun und liest von Alternativen oder Konsequenzen im Leben, die er vorher nicht in Betracht gezogen hatte. Ideen-Blätter stellen eine erstaunlich genaue Kontrolle darüber dar, wie intensiv die Suche der Klasse nach Werten ist. Nach einigen Wochen, sobald die Schüler die Idee begriffen haben, wird das Schreiben der Ideen-Blätter zur selbständigen Arbeit und der Lehrer erhält sehr persönliche, gehaltvolle und tiefgründige Gedanken. Es trägt zum Wachsen des Wertbewußtseins bei, wenn sich die Buben und Mädchen eine Zeitlang hinsetzen und systematisch die gerade abgelaufene Woche durchdenken. Nach einiger Zeit erkennen doch wenige mit Erstaunen den Leerlauf, den sie gewählt und mit dem sie sich zufriedengegeben haben.